

Die Bedeutung der "Fünf Tiere" im Feng Shui



Die Drachenlinien und Drachenadern der Berge sowie das Chi der Flüsse waren in den Anfängen des Feng Shui die wichtigsten Aspekte zur Beurteilung einer Standortsituation. Bei der Formenschule ist auch heute noch die Untersuchung und Analyse der Gestaltung der Landschaftsformen das wesentlichste Kriterium einer Feng Shui-Betrachtung.

Die grundlegenden Landschaftsdynamiken werden dabei den sogenannten "Fünf Tieren" zugeordnet:

Drache

linke Seite, Osten
Inspirierend, kreativ

Phönix

Vorderseite, Süden
Energiestark, dynamisch

Tiger

rechte Seite, Westen
körperliche Stärke, energiesammelnd

Schildkröte

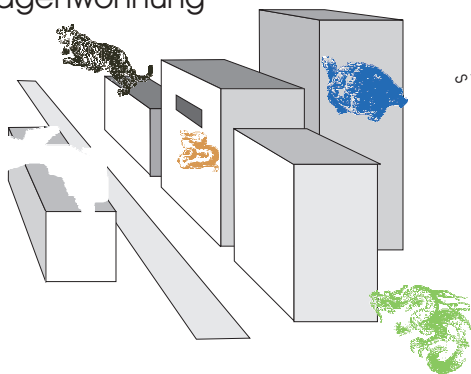
Rückseite, Norden
stabil, beständig, sicher

Schlange

Mitte, Zentrum, Standort

Die Fünf Tiere symbolisieren und verkörpern den energetischen Einfluss, den das äußere Umfeld auf den Menschen ausübt.

Anordnung der Tiere der Bebauung einer Etagenwohnung



Anordnung der Himmelstiere einer Etagenwohnung



Die klassischen Aspekte bei der Betrachtung der Präsenz der Fünf Tiere (Berg/ Tal/ Fluss) werden allerdings auch auf innerstädtische Strukturen (Haus/ Garten / Straße) oder für Wohnungseinrichtungen (Wände/ Tische/ Fenster) übertragen.

Wichtig für die Analyse der Präsenz der Fünf Tiere ist immer der Aufenthaltsort der Schlange (der Standort: das Haus/ das Bett/ der Sitzplatz) von dem aus die Schildkröte (Rückseite) , der Phönix (Vorderseite) sowie der Drachen (links vom Standort) und der Tigerseite (rechts vom Standort) festgelegt werden. Ist eine Richtung als Phönix oder Schildkröte definiert, dann ist die Lage der anderen Tiere mit festgelegt. Für die Bestimmung der Schildkröte ist die größte Stabilität und Ruhe (Wand) entscheidend. Für die Phönixseite ist die Richtung mit der stärksten Energiedynamik (z.B. Fenster/ Blickrichtung) entscheidend.

Bei einer Feng Shui-Analyse muss man allerdings berücksichtigen, dass sich mehrere Ebenen der Fünf Tiere über einander lagern können (z.B. die Tiere des Himmels, des Hauses, des Zimmers und des Sitzplatzes). Bei Konflikten mit den unterschiedlichen Ebenen sollte immer die Ebene mit der positivsten Chi-Aktivierung vorrangig berücksichtigt werden.